

Information über Risiken bei Fremdwährungskrediten

Sehr geehrter Kunde, sehr geehrte Kundin !

Sie haben für ein Finanzierungsprodukt Interesse bekundet, das gegenüber einer herkömmlichen Eurofinanzierung niedriger verzinst ist. Ihr Vorteil ist im Rahmen der laufenden Rate deutlich messbar. Bei der Aufnahme von Fremdwährungskrediten stehen den Vorteilen (insbesondere Zinsabstand der Fremdwährung zum Euro - Zins- und Kursgewinnchance der Fremdwährung gegenüber dem Euro) aber auch Risiken und Kosten gegenüber, die Sie bei Ihrer Entscheidung berücksichtigen sollten. Die folgende Information soll Ihnen dabei helfen.

Abwicklung

Der Fremdwährungskredit wird Ihnen zum vereinbarten Datum auf einem Fremdwährungskonto in der vereinbarten Währung zur Verfügung gestellt. Er ist bei Fälligkeit auch in dieser Währung zurückzuzahlen.

Benötigen Sie die Kreditvaluta in Euro, so wird der ausbezahlte Fremdwährungsbetrag auf Wunsch in Euro gewechselt und auf einem Eurokonto bereitgestellt. Die Kursfeststellung und Buchung ist von Bankinstitut zu Bankinstitut unterschiedlich, erfolgt aber in der Regel zwei Bankarbeitstage (Valutatage) vor Bereitstellung auf Ihrem Eurokonto. Der Umtausch erfolgt dabei zum Tageskurs (Devisenkurs). Bei Zins- und Endfälligkeit können Sie unabhängig vom Kurs in der Fremdwährung bleiben, diese wechseln oder einen Teil zurückzahlen.

Die Verzinsung und/oder Rückführung des Kredites in Euro erfolgt zum Eurogegenwert der Fremdwährungsschuld am Tag der Rückzahlung oder Zinszahlung nach dem jeweiligen Tageskurs (Devisenbriefkurs). Die Kursfeststellung und Buchung wird ebenfalls in der Regel zwei Bankarbeitstage (Valutatage) vor Fälligkeit des Kredites vorgenommen. Valutarisch wird die Buchung jedoch erst am Fälligkeitstag wirksam.

Die Besicherung des Kredites richtet sich nach dem jeweiligen Gegenwert in Euro.

Währungsrisiko

Wollen Sie die Verzinsung und/oder Rückführung des Kredites in Euro bewirken, ergibt sich für Sie folgendes Währungsrisiko: Steigt der Kurs der von Ihnen gewählten und damit aus dem Kredit geschuldeten Fremdwährung gegenüber dem Euro, müssen Sie bei Zins- bzw. Endfälligkeit einen entsprechend höheren Betrag in Euro aufwenden, als es den Verhältnissen bei der Kreditaufnahme entsprach. Der Mehraufwand in Euro kann somit höher sein, als ein eventueller Vorteil aus dem Zinsabstand der Fremdwährung zum Euro. Im Nachhinein betrachtet wäre in einem derartigen Fall eine Kreditaufnahme in Euro vorteilhafter gewesen.

Die Erhöhung der in Euro bewerteten Kreditschuld kann dann auch dazu führen, dass das Bankinstitut zusätzliche Kreditsicherheiten von Ihnen verlangen muss (NACHSCHUSSPFLICHT).

Einfluss auf den Devisenkurs eines Landes haben fundamentale Komponenten wie die Inflationsrate des Landes, die Zinsdifferenzen zum Ausland, die Einschätzung der Konjunktorentwicklung, die weltpolitische Situation und die Sicherheit der dort getätigten Geldanlagen. Aber auch psychologische Momente wie Vertrauenskrisen in die politische Führung des Landes oder anderer wichtiger Länder können eine Währung im Verhältnis zu anderen Währungen schwächen bzw. stärken. Einigermäßen zuverlässige Prognosen sind somit auch nur für einen relativ kurzen Zeitraum möglich. Daher können auch Devisenfachleute die Entwicklung der Devisenkurse nicht für einen längeren Zeitraum vorhersehen. Die historische Entwicklung betreffend die Ihnen vorgelegten Charts stellt aus diesen Gründen ebenfalls keine Garantie für eine gleichartige Entwicklung in der Zukunft dar.

Sowohl Gewinne als auch Verluste werden nur im Fall der Konvertierung realisiert. Die Entscheidung über den richtigen Zeitpunkt der Konvertierung liegt allerdings ausschließlich bei Ihnen. Für diesbezügliche Informationen stehen wir aber gerne zur Verfügung.

Wird die Zahlung Ihrer Zins- bzw. Kreditrate über Ihr Eurokonto oder ein Konto in einer anderen Fremdwährung abgewickelt, so wirken sich Änderungen des Wechselkurses auch auf die Höhe der Rate aus.

Kosten

Benötigen Sie die Kreditmittel zur Verwendung in Euro und/oder wollen Sie die Rückführung des Kredites aus Eurozuflüssen bewirken, sind für jeden Wechselvorgang die Konvertierungskosten (= SPANNE zwischen Devisenkurs und Devisenbriefkurs) und die Devisenprovision (auch Devisenkommissionsgebühr genannt) in die Kalkulation der Rentabilität der Fremdwährungsfinanzierung einzubeziehen.

Zinsrisiko

Der Zinssatz Ihres Fremdwährungskredites wird regelmäßig zu sogenannten ROLL-OVER-TERMINEN dem Eurogeldmarkt-Interbankenmarkt (EURIBOR bzw. LIBOR – European bzw. London Interbank Offered Rate) angepasst. Die Basis des Zinssatzes bilden die Refinanzierungskosten des Bankinstitutes in der gewählten Währung. Dabei kann sich der Zinsabstand der Fremdwährung zum Euro verringern oder sogar umkehren.

Berücksichtigen Sie, dass das Zinsänderungsrisiko auch die Rentabilität des Fremdwährungskredites beeinflusst. Der Zinssatz wird meistens auf 3, 6 oder 12 Monate oder auch täglich fällig fixiert. Während dieser Zeit ist eine vorzeitige Konvertierung in eine andere Währung nur dann möglich, wenn der finanzierenden Bank die Differenz zwischen dem Kreditzinssatz und dem Veranlagungszinssatz in der betreffenden Währung bis zum Ende der Fixzinsperiode ersetzt wird.

Ein Währungswechsel ist grundsätzlich somit nur zu den Terminen der Zinssatzanpassung möglich bzw. sinnvoll. Wollen Sie sich zwischen den Terminen gegen ein Währungsrisiko absichern, kann dies durch Abschluss eines entsprechenden Devisentermingeschäftes erfolgen. Über die dabei entstehenden Kosten und Risiken sollten Sie sich aber vorher von der jeweiligen Bank beraten lassen. Gerne stehen auch wir zur Verfügung.

Performance des Tilgungsträgers

Haben Sie sich für die Kredittilgung durch einen Tilgungsträger (Er-/Ablebensversicherung, fondsgebundene Lebensversicherung, Investmentfondsanteile u.a.) entschieden, ist Folgendes zu beachten:

Für die Berechnung des vorliegenden Finanzierungsmodells wird für den Tilgungsträger eine *unverbindliche* Rendite (Performance) angenommen. Da die tatsächliche Rendite nicht genau vorhersehbar ist, kann sie höher oder niedriger als der angenommene Wert sein.

Ist die tatsächliche Rendite *niedriger*, wird das zur Auszahlung gelangende Kapital (Endkapital) zur Kreditabdeckung nicht ausreichen. In diesem Fall muss die Differenz zwischen der aushaftenden Kreditschuld und dem Endkapital von Ihnen als Kreditnehmer aufgebracht werden.

Sollte die Rendite allerdings höher ausfallen, verbleibt Ihnen die Differenz zwischen dem Endkapital und der aushaftenden Kreditschuld.

Handelt es sich bei den von Ihnen gewählten Tilgungsträger um eine Versicherung mit laufender Prämie, empfehlen wir Ihnen, die Prämienzahlung an den Index anzupassen, um damit z.B. einem höherem Kurs oder einer geringeren Performance des Tilgungsträgers entgegenzuwirken.

Sonstiges

Die endgültige Zins- und Kursfestsetzung erfolgt erst am Abrechnungstag durch die Bank. Die im Finanzierungskonzept bzw. im Kreditvertrag bei den Musterberechnungen genannten Zinssätze und Wechselkurse können sich daher noch verändern.

Um zu dokumentieren, dass Sie über diese Risikohinweise in Kenntnis gesetzt wurden, müssen Sie ein Exemplar dieser Information unterfertigen.

Ort/Datum

Ort/Datum